//////// absender – ag radio e.V., Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg, postvertriebsstück c 45436, entgeld bezahlt, dpag /////////

TRANSmitter

freies Radio im Mai

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

0522

Unterstützer*innen für das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitgliederianer*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Auf dem Klo habe ich noch nie einen Schwan gesehen. Erinnerungen aus 30 Jahren Conne Island, Verbrecher Verlag-
Das Conne Island in Leipzig existiert seit 30 Jahren. »Auf dem Klo habe ich noch nie einen Schwan gesehen« stellt die Geschichte des linken Kulturzentrums aus biografischen Perspektiven dar. Es erzählt von den Anfangszeiten in den 90ern, als den Nazis auch mal »einen auf den Gong gegeben« wurde, davon, wie es war Punker in der DDR zu sein, oder wie es sich als einzige Schwarze auf einem Hardcore-Konzert anfühlt. Ein Skater erzählt, wie er zu seinem Lieblingshobby fand, eine DJ, dass sie ohne das Conne Island nie auf die Idee gekommen wäre, aufzulegen, oder eine Aktivistin, warum sie dem Ort den Rücken gekehrt hat. Natürlich darf auch die Reflexion des allwöchentlichen Montagsplenums und der Streitkultur in solch einem Buch nicht fehlen. *Broschur, 280 Seiten.*

2 Joachim Franz Büchner Band: Ich bin nicht Joachim Franz Büchner, LP, Buback
Das (unter anderem von ihm selbst) langerwartete Soloalbum von Joachim Franz Büchner ist endlich da und das Who-Is-Who der Indieszene hat sich eingefunden, um ihn dabei zu unterstützen. Die Zusammensetzung der Joachim Franz Büchner Band ist ebenso vielfältig wie die verschiedenen Einflüsse, die dazu beigetragen haben, dass sein Debüt so klingt, wie es klingt. Da hat sich was aufgestaut: Reggae, Bossa Nova, Classic Rock, Pop, 80ies, Kraut, Crooner-Chansons. Man kann es auch so sagen: Das Album lebt nicht gerade von stilistischer Limitierung. *Langspielplatte, LP*

3 Fabien Grolleau, Nicolas Pitz: Gejagt - Die Flucht der Angela Davis, Cross-Cult
Ursprünglich aus Birmingham stammend, wuchs Angela Davis in den 1960er Jahren in Alabama und damit im tiefsten Süden Amerikas auf. Hier war die Rassentrennung noch weiterverbreitet und die brutalen Angriffe des Ku-Klux-Klans auf die schwarze Bevölkerung wüteten ungestraft durch das Land. Fabien Grolleau und Nicolas Pitz präsentieren eine originelle und außergewöhnlich gut dokumentierte Graphic Novel, die das Leben und die Kämpfe einer der ersten feministischen Ikonen des 20. Jahrhunderts zelebriert: Angela Davis, schwarz, Philosophin, Revolutionärin und Ikone eines ganzen Volkes. *136 Seiten, Comic Buch*

abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich..

☐ 5,- ☐ 10,-
☐ 20,- ☐ 50,-
☐ ... euro

Zahlungsweise: ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN

BIC

☐ Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

☐ Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon

Email

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

☐ das Buch “Auf dem Klo hab ich noch nie einen Schwan...”
☐ die LP “Ich bin nicht Joachim Franz Büchner”
☐ Das Buch “Gejagt - Die Flucht der Angela Davis”

☐ Nichts. danke.

Ort / Datum

Unterschrift

Editorial

ongoing war

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Texte
Seite 3 -13

Radioprogramm
Seite 14

Impressum & Termine
letzte Seite

Nicht zu Corona und nicht zum Klima wollten wir uns äußern im Aprileditorial. Nun sind Tatsachen geschaffen auf beiden Politikfeldern. Eine Impfpflicht kommt nicht – sehr wohl aber Herbst und Winter – Querdenken hat mit der FDP Regierungsgewalt. Kann also auch für Freie Fahrt für todessüchtige Bürger*innen, Steuersenkungen auf fossile Kraftstoffe und mit Hilfe der Grünen auch für einen gehörigen Diener beim Emir von Quatar sorgen. Derweil wird der nächste Energiekonsens unter Artillerie und Raketen hergestellt. Der CDU-Vorsitzende will den „Roten Sumpf im Norden" austrocknen; vor allem aber die Taler der Wertschöpfungs- und Lieferketten nun auch militärisch am rubeln halten.
Eine militaristische Welle hat Deutschland fest im Griff. Allerorten mäandert der Ruf „Waffenlieferungen!" Schwere Waffen sollen es sein. Am Deutschen Wesen soll wieder einmal die Welt genesen. Humanitärer Krieg bis zur Verteidigung. Verteidigung? Was, wer, wen und wo? Afghanistan? Jemen? Die Menschen der Ukraine, soweit sie nicht entkommen können, jedenfalls spielen hier keine Rolle. Sie werden geopfert – mit jeder weiteren Kugel, mit jeder weiteren Waffe. Es geht um Weltpolitik – nicht um Menschen. Deutschland spielt dieses Spiel mit. Auf Parteitagen, Wahlkampfveranstaltungen, in Bundestagsreden und Talkshows, in den Zeilen der gedruckten Presse und in den sozialen Medien. Was dort zum Teil zu lesen und zu hören ist, spielt mit dem Krieg und der Inkaufnahme seiner ständigen Erweiterung als hätte es die Erfahrungen zweier Weltkriege nicht gegeben, als seien die Nachrichten und Bilder aus den stattfindenden mörderischen, vor allem die Zivilbevölkerung treffenden Grausamkeiten rein virtuelle Mitteilungen.
Wir lesen auch andere Stimmen, das macht uns sehr froh und wir zitieren hier vom 24. April @ momorulez:
„Was verblüfft ist diese komplette Unfähigkeit manch gefeierter, publizistischer Knalltüte, Politik als Effekt von Strukturen, Ökonomien und Interessen zu denken und nicht als das reine Draufhauen auf unsympathische Milieus. Politische wirksame Milieus entstehen durch Strukturen." ...
„Evtl. hilft es, daran zu erinnern, dass die im Vorfeld (!) vehementesten Gegner der Nationalsozialisten, die, deren Bücher verbrannt wurden – u.a. Literaten und Publizisten wie Erich Kästner, Ernst Toller und Kurt Tucholsky -, durch die Erfahrungen der Hölle des 1. Weltkriegs geprägt aus einer pazifistischen Einstellung heraus gegen Hitler opponierten. Von Ossietzky ist dafür ins Gefängnis gegangen, dass er die heimlichen und völkerrechtswidrigen Aufrüstungspläne der Reichswehr publizierte, während die Bürgerlichen sich schon aus Profitinteressen mit den Nazis zu arrangieren begannen. Wenn man schon und das völlig zu recht Pazifismus historisch kritisch einordnen will, dann aber bitte nicht nur unter Rekurs auf 1938 oder 1943, sondern auch auf jene historischen Phasen, da der militärisch-ökonomische Komplex, so nannte man das früher, Kriege vorzubereiten begann. Man kann dann immer noch vollumfänglich (!) aktuell mit der Ukraine derzeit solidarisch sein, ohne nun so zu tun, als würde Politik sich darauf reduzieren, Kriege zu führen. Teile der aktuellen Diskussion laufen da beinahe schon drauf hinaus.
Dass Leute wie Gabriel, für die Politik sich - ähnlich wie bei Merz, Merkel, Lindner oder dem Kanzler - einzig in der Flankierung der Interessen großer ökonomischer Akteure erschöpft, was hat er uns verhöhnt, als wir gegen das Homo-Propaganda-Gesetz wetterten, so letztlich Doktrinen stützen, die Handeln wie jenes Putins erst möglich machen, das ist doch aktuell das Problem, nicht, dass es für Pazifismus auch gute Gründe geben kann, aber ebenso historische Situationen, in denen die eindeutig nicht greifen."
So ganz still ist die Stimme der Vernunft noch nicht, wie auch in diesem Heft vorgestellte Beispiele zeigen. Besondere Freude bereitet der Text „Über das Elend im Schülermilieu", der von der SJD Die Falken aufgegriffen ist. Viele Sendungen des Freien Sender Kombinats setzen sich mit dem Krieg auseinander - nicht erst seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine. Und ja, der Krieg und die Militarisierung erfasst zunehmend auch die innenpolitische Lage. Auch das thematisieren wir besonders seit dem Hamburger G20. Neu ist die heraufziehende ökonomische Folgewirkung, welche die Ärmsten am heftigsten treffen wird.
Große grundsätzliche Themen also – der 1. Mai steht vor der Tür. Wir sehen uns auf der Straße.

transmitterredaktion

Der Krieg und die Worte

Krieg, das sind tote Körper, die auf einer Straße liegen, zerfetzt unter Schuttbergen oder verbrannt in Haufen monströsen Schrottes. Das sind Kinder, die weinend ihre – meistens - Väter verabschieden und irgendwann schweigend und blass hören, dass diese nicht mehr zurückkehren werden. Das sind vergewaltigte Frauen und brennende Städte, das sind – je nach Epoche - *„Kriegszitterer“* oder *„Personen mit posttraumatischer Belastungsstörung“*, die den Weg in ein friedvolles Leben nicht mehr finden. Mit einem Wort, Krieg, das ist Vernichtung. Vernichtung, geplant und gewollt eingesetzt um politische Ziele zu erreichen. Ist dann das Wort vom *„Vernichtungskrieg“*, das seit Wochen in Deutschland die Runde macht um den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine zu beschreiben nicht nur eine sinnfreie Doppelung, ein *„weißer Schimmel“* sozusagen?

Nein. Denn das Wort Vernichtungskrieg ist geprägt worden für eine Form der Kriegsführung, die die tödliche Gewalt, die Wesen und Merkmal eines jeden Krieges ist, einerseits in einer ins Unermessliche potenzierten Form entfesselt und deren primäres Ziel andererseits eben diese Vernichtung ist, die so vom Mittel zum Zweck wird. Der Gehalt dieses Begriffes wird bis heute definiert durch die deutsche Kriegsführung im Zweiten Weltkrieg in Osteuropa, insbesondere gegen die Sowjetunion. Ziel dieses Krieges war nicht nur, die geopolitische Position des Deutschen Reiches zu stärken, sondern die Zerschlagung des *„Bolschewismus“*, die Ausrottung des Judentums, die Dezimierung der Slawen und die Versklavung der Überlebenden. Für diese Ziele stehen u.a. der Kommissarsbefehl, der die Ermordung der politischen Offiziere der Roten Armee anordnete, das massenhafte Verhungernlassen und Erschießen sowjetischer Kriegsgefangener, die Hungerblockade gegen Leningrad, mit dem Ziel der Ermordung der gesamten Bevölkerung einer Millionenstadt, das Niederbrennen von Dörfern und die Ermordung ihrer BewohnerInnen und natürlich die der Front hinterherrückenden Einsatzgruppen, die geplant und systematisch Jüdinnen und Juden zu Hunderten, Tausenden, Abertausenden, Millionen erschossen. Ein halbes Jahr nach Beginn des Krieges war z.B. die jüdische Bevölkerung der baltischen Sowjetrepubliken größtenteils ermordet.

Und auch wenn es im Anbetracht des individuellen und kollektiven Leides in der Ukraine als zynisch erscheint, auf diesen kategorialen Unterschied gilt es zu beharren. Der Krieg Russlands in der Ukraine ist so etwas nicht. Es gibt Kriegsverbrechen, es gibt zehntausende Tote und es gibt zerstörte Städte.

Soweit bisher ersichtlich, ist das Ziel des russischen Krieges ein Regimechange in Kiew, die Revision der postsowjetischen Grenzziehungen und die gewaltsame Markierung von Einflusszonen. Es gibt bisher keine Anzeichen und Belege dafür, dass das russische Vorgehen auch nur im entferntesten der deutschen Kriegsführung ab 1941 mit ihrem Primat der Ausrottungspolitik nahekommt. Um nicht missverstanden zu werden: Das stellt nicht das Leid, die Gewalt und den Schrecken in Abrede die dieser Angriffskrieg verursacht - leider leben wir in Zeiten, in denen es notwendig ist, das festzustellen. Warum aber tröten die Lautsprecher in Presse, Funk und Fernsehen, die keine Parteien, Kontroversen, gesellschaftlichen Widersprüche mehr kennen, sondern nur noch *„uns“* und *„Putins fünfte Kolonnen“*, dann jeden Tag vom Vernichtungskrieg? Warum, denn es sind nicht nur Deutsche, die vom Vernichtungskrieg reden, behauptet z. B. ein Selenskij, die Russen würden die Ukrainer wie die Deutschen die Juden behandeln, das Land verheeren, wie es einst die Deutschen taten? (Wie absurd die Behauptung ist, mag man daran erkennen, dass er Oberkommandierender einer von starken Verbündeten unterstützen Armee ist, die offensichtlich durchaus mit Erfolgen eine zweigleisige Strategie verfolgt. Einerseits auf dem Land einen Kommando- und Drohnenkrieg gegen die russischen Verbände und andererseits das Einbunkern in den zur Festung erklärten Städten, die zäh und verbissen gegen die Angreifer verteidigt werden. Man vergleiche das mit der Situation der Juden in den Städten Weißrusslands, des Baltikums und der Ukraine ab 1941 oder der überraschten, überrumpelten, zerschlagenen Roten Armee des Sommers 1941.)

Es gibt bei den unterschiedlichen Akteuren unterschiedliche Motivlagen, die hinter der Verwendung dieser Terminologie stehen. Bei den deutschen medialen Akteuren ist deutlich die Erleichterung erkennbar, sich unverhofft, aber endlich und endgültig von einer historischen Last befreien zu können. Da hatte man notgedrungen seit der berühmten Weizsäcker-Rede zum 8. Mai 1985 akzeptiert, dass man, um als zivilisierte Gesellschaft zu gelten, anerkennen müsse, dass das deutsche Morden auch und gerade durch *„die Russen“* beendet wurde. Wenn jetzt aber die Russen einen Vernichtungskrieg führen – war man dann selber so

schlimm, hatten die Großeltern nicht doch recht, die von der Sache mit den Juden nichts gewusst hatten, aber alle Schandtaten *„der Russen“* kannten? Die allerorten zu beobachtende Identifikation des Leides, das Deutsche in der Endphase des Zweiten Weltkrieges erlitten mit dem Schicksal der flüchtenden UkrainerInnen spricht in dieser Hinsicht Bände. Nicht ohne Grund fordern Christdemokraten und Bündnisgrüne gerade das Schleifen sowjetischer Denkmäler in Deutschland und fangen aktivistischer veranlagte Leute schon mal an, diese zu verunstalten und zu beschädigen.

Seitens der ideologischen, politischen und militärischen ProtagonistInnen der ukrainischen Seite fußt diese Erzählung auf zwei Gründen. Der erste ist banal: Es geht um taktische Propaganda, um den Appell an Mitgefühl und historische Schuld - die Welt, die die Juden im Stich gelassen hat, solle gleiches nicht noch einmal - mit der Ukraine - tun. Der zweite ist komplexer. In den letzten 30 Jahren hat in der Ukraine ein nachholender Prozess der Nationsbildung stattgefunden, der seit dem Maidan 2014 kulminiert. Dieser löst sich in seiner Definition des Ukrainertums einerseits von einer engen ethnischen Definition – auch die russischsprachigen Bewohner des Landes dürfen Ukrainer werden – um diese dann wiederum zu bestätigen – als solche sollen sie dann aber auch bitte ukrainisch sprechen, denken, fühlen. Vor allem aber, und das ist für derartige Prozesse typisch, identifiziert er das politische Projekt der ukrainischen Nation mit dem – neu zusammengesetzen - ukrainischen Ethnos. Ein Angriff auf das politische Projekt der Nationswerdung ist damit ein Angriff auf das Volk. Und wenn der Angriff ein militärischer ist und Menschen in großer Zahl sterben, dann ist der Angriff ein Genozid. Diese Betrachtung militärischer Konflikte ist in den Zerfallskriegen der Sowjetunion und Jugoslawiens in den 1990er Jahren wiederholt zu beobachten gewesen. Ihr Wiederaufleben in der Ukraine ist auch ein Zeichen dafür, dass diese z.T. 30 Jahre zurückliegenden Ereignisse noch lange nicht Geschichte sind, sondern der Beginn dieser Gegenwart, die uns jetzt als historischer Bruch erscheint.

Sten

Anfeindung
Wer Frieden wünscht, ist naiv?

Die FDP konnte noch nie so wirklich viel mit dem Frieden anfangen – eindrucksvoll belegten dies jüngst Alexander Graf Lambsdorff, Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Johannes Vogel. Die FDP als *„Kalte-Kriegs“*-Partei stemmt sich gegen den Abstieg des Westens, gegen die Aufgabe des *„European Way of Life“* indem transatlantische Verbindungen wieder verstärkt werden und die *„großen“* Demokratien des Westens enger zusammenrücken. In ihrer Perspektive müssen *„wir“* ein Bollwerk bilden, gegen die Autokratien im Osten und dem Rest der Welt, die gar nicht anders können, als *„uns“* anzugreifen! Die Notwendigkeit einer weiteren Aufrüstung darf dabei nicht in Frage gestellt werden – wenn *„wir“* nicht gegen Russland rüsten (das hätte man ja bald geschafft), so müssen *„wir“* uns auf China als Endgegner einstellen.

Das Interessante ist weniger der unbedingte Kriegsreflex, dessen Kritik angesichts des Leids des aktuellen Kriegs in der Ukraine schnell als zynisch diffamiert wird – interessant ist vielmehr die zugrunde liegende Analyse der Problemlage. Gruselig auf den Punkt gebracht hat dies jüngst der letztgenannte Johannes Vogel, parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, in einem Beitrag für die Welt des Springerverlags.[1] Ganz traditionell wird hier im Sinne der Schocktherapie (Naomi Klein) empfohlen, die Zeitenwende dafür zu nutzen, uns nicht nur militärisch und energiepolitisch neu aufzustellen, sondern auch mental neu zu orientieren. Demnach ist es unausweichlich, dass Ziel von 2% des BIP für Rüstung strikt einzuhalten, dass Schiefergas uns eine Brücke in die Dekarbonisierung baut, dass wir aber auch ein neues – positives – Verhältnis zum Militärischen aufbauen müssen, um der *„historischen Falle des Appeasements“* zu entkommen, die uns hat in diese Situation kommen lassen. Nach seiner Meinung müssen wir zu einem *„holistischen Verständnis von Sicherheitspolitik“* kommen und uns eng mit den USA verbinden und eine *„demokratische Allianz“* bestehend aus Europa, (Nord-?)Amerika und *„solcher Län-*

der“ wie Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland bilden.

Mögliche Brüche in dieser Forderung werden weggewischt – bis hin zu Geschichtsklitterei. Demnach war die Entspannungspolitik der 1970er nur aufgrund der militärischen Stärke und der Abschreckung erfolgreich – nicht dass diese überhaupt erst notwendig wurde, weil sich Supermächte in ideologischer Konfrontation befanden? Demnach waren die *„deutschen Menschheitsverbrechen*“ nicht die einzigen Konflikte, die man nur mit Waffengewalt lösen konnte – wobei seine Aufzählung *„von Ruanda über Jugoslawien bis zu den Vororten Kiews*“ geradezu zynisch ist, angesichts der weltweiten Kriege seit 1945: Afghanistan, Irak, Syrien, Libyen, Mali, … Vietnam? Hier könnte man aber auch die grundlegende Relativierung der deutschen Schuld monieren, die ihre Bedingung gerade im (hier ja neu-reformiert geforderten) deutschen Militarismus gefunden hat. Auch die Perspektive auf *„Abhängigkeiten*“ wird keiner wirklichen historischen Analyse unterworfen und beschränkt sich bei näherem Besehen auf die Abhängigkeit von Russland (Gas) und China (5G?, Gott bewahre!). Das bildet nicht die realen gegenseitigen (!) Abhängigkeiten ab, sondern offenbart eine überaus koloniale Sicht auf *„Abhängigkeiten*“, die am besten nur gegenüber denen bestehen, mit denen man sich gut versteht, oder die man im Zweifel militärisch in ihre Schranken weisen kann – es ist eine *„westliche*“ Sicht auf die Globalisierung. Den *„desaströsen Zustand der Republikanischen Partei*“ in den USA erachtet Vogel als gefährlich und *„zwingt uns zum Engagement*“ – wobei der Autor sich nicht zu einer Analyse dieses Zustandes berufen fühlt, sondern ihn letztlich als Ausrutscher abtut – dass dieser vielleicht auch seine Ursachen in einem Politikverständnis findet, wie es die FDP vollmundig vertritt, kommt ihm nicht in den Sinn. Es ist eine der vielen Leerstellen in seiner Analyse. Dass Autokratien nicht einfach aus dem Nichts entstehen, sondern sich auch aus den historischen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ergeben, die der *„Westen*“ mit seiner Ausbeutung und Gewinnmaximierung weltweit schafft, ist ihm ebenso wenig eine Überlegung wert, wie der Punkt, dass die Auflösung der durch die Globalisierung geschaffenen Interdependenzen Folgen auch für das Sicherheitsempfinden weltweit nach sich zieht. Immerhin ist man so ehrlich, uns die neuen Feinde namentlich zu präsentieren: Volksrepublik China, Russland.

Dass das FDP-Sample akzeptabler Demokratien keine 13% der Weltbevölkerung umfassen wird und mit Polen und Ungarn Demokratien enthält, die kaum als Vorbild taugen (worüber man auch im Falle der USA im Zweifel sein kann – womit weitere 4,2% entfallen würden), ändert nichts an der FDP-Idee, einer globalen Führerschaft. Allein die zwei als Gegner Identifizierten kommen auf über 20%, von all den anderen Staaten weltweit mal ganz zu schweigen.[2] Man könnte argumentieren, dass die Aufrechterhaltung des *„European Way of Life*“ nicht ohne die Akzeptanz dieses Ungleichgewichtes und seiner militärischen Absicherung funktioniert, wobei es sich aus FDP-Sicht wohl sozusagen um eine Petitesse zu handeln scheint.

Die Diffamierung all derjenigen, die zum Teil seit Jahrzehnten, für Frieden, Abrüstung, Völkerverständigung und wirtschaftliche Gerechtigkeit auf der Welt auf die Straße gehen, als 5. Kohorte oder im *„Vulgärpazifismus*“ verhaftet zu beschreiben, ist dabei nicht nur als dumm abzutun, sondern in seiner zynischen Gefährlichkeit herauszustellen. Mit FDP und Grünen haben wir zwei ausgewiesene Kriegsbefürworter an der Regierung. Sie leiten hin zu einer Polarisierung der Gesellschaft und zu verstärkter Ab- und Ausgrenzung – mit Aufrüstungsprogrammen beenden wir keinen Krieg, wir führen ihn herbei.

1] Johannes Vogel, Solange unsere Soldaten bei uns angefeindet werden, haben wir ein Problem, Welt 19.4.2022 (online).

[2] Jeweils gemessen an den Wikipedia-Zahlen, https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Staaten_und_Territorien_nach_Einwohnerzahl.

Andreas Seifert | Veröffentlicht am: 21. April 2022 / IMI-Standpunkt 2022/018

IMI = Informationsstelle Militarisierung, Tübingen.

Arbeitsfetisch und Antisemitismus

Veröffentlichung emafrie.de von Lothar Galow-Bergemann. Erschienen in Jungle World vom 10.03.2022. Bei emafrie gibt es eine englischsprachige Version – hier der erste Teil.

„*Arbeit macht frei*" stand über dem Tor des Vernichtungslagers Auschwitz. Wie kamen die Nazis darauf? Ist Arbeit nicht etwas Sinnvolles, Gutes? Was hat sie ausgerechnet mit Auschwitz zu tun? Sehr viel. Denn Arbeit und sinnvolle Tätigkeit sind, ganz entgegen der landläufigen Meinung, zwei Paar Stiefel.

Die Arbeitsgesellschaft

Das höchste Gesetz in unserer Gesellschaft steht nirgends geschrieben, aber jede und jeder kennt es: Wir müssen unser Leben lang arbeiten, um Geld zu verdienen, damit wir leben können. Dieses Arbeiten und der positive Bezug darauf kommt uns vor wie ein Naturgesetz. Doch schon die Herkunft des Wortes „*Arbeit*" in verschiedenen Sprachen sollte stutzig machen. Das altgriechische ponein (arbeiten) kommt von ponos (Mühe, Last), die französischen und spanischen Wörter für Arbeit travail /trabajo leiten sich aus dem vulgärlateinischen tripalare ab, was nichts anders heißt als „*quälen, pfählen*". Russisch heißt Arbeit rabota, das kommt von rab, „*der Sklave*". Und das germanische arba heißt schlicht „der Knecht".

In der Antike dachte man ganz anders als heute. Gesellschaftliche Anerkennung erfuhr nicht die Arbeit, sondern der, der nicht arbeiten musste. Nur dann, so die herrschende Meinung, könne man ein freies und soziales Wesen sein. Zwar konnten sich das nur sehr wenige leisten und den allermeisten ging es schlecht. Aber dass Arbeit schon immer so wie heute als Ideal galt, stimmt einfach nicht.

Dass es so weit kam, hat eine lange Vorgeschichte. Zu dieser gehört das Christentum. Martin Luther zum Beispiel war ein regelrechter Arbeitsfanatiker: „*Der Mensch ist zum Arbeiten geboren wie der Vogel zum Fliegen*", meinte er, und: „*Müßiggang ist Sünde wider Gottes Gebot.*" („*An den christlichen Adel deutscher Nation*", 1520.) Die Arbeit, die wir heutzutage für so selbstverständlich halten, hat auch viel mit Militär und Krieg zu tun. Die ersten Lohnarbeiter im modernen Sinne waren die Landsknechte der stehenden Heere, denen die absolutistischen Fürsten Sold zahlten – eben die Soldaten.

Die Geschichte der Arbeit ist eine Geschichte der Gewalt. Reichte der Lohn den ersten Fabrikarbeitern länger als einen Tag, erschienen sie verständlicherweise möglichst lange nicht mehr in der 16-Stunden-Hölle. Weil aber Kapitalismus so nicht funktionieren kann, wurden die Menschen mit brachialen Methoden unter das Regime der Arbeit gepresst. Lohnkürzungen zwangen selbst die Kinder in die Fabrik, damit die Familie überleben konnte.

Damit die Menschen „*arbeiten lernen*", verhängte die Justiz für kleinste Vergehen brutale Strafen. So wurden Delinquenten in Löchern angekettet, die mit Wasser vollliefen. Um nicht zu ertrinken, mussten sie stundenlang und ohne Unterbrechung schöpfen. Andere mussten unter Peitschenhieben bis zum Zusammenbruch in Tretmühlen malochen. Sogenannte Zuchthäuser waren „*Zwangsarbeitshäuser für hartnäckige Bettler und gemeinschädliche Müßiggänger, in welchen diese durch Zwang zum Fleiß angehalten werden*" („*Meyers Konversationslexikon*", 4. Auflage, 1888/90). Viel Erschütterndes aus der leider weitgehend vergessenen Durchsetzungsgeschichte der Arbeit findet sich in Robert Kurz' „*Schwarzbuch Kapitalismus. Ein Abgesang auf die Marktwirtschaft*" (1999).

Die Menschen, die im 19. Jahrhundert die Arbeiterbewegung schufen, hatten die Opposition gegen die Arbeit allerdings aufgegeben. Sie identifizierten sich sogar mit ihr und waren stolz auf sie. Vernünftige Stimmen wie die von Paul Lafargue standen auf verlorenem Posten: „*Eine seltsame Sucht beherrscht die Arbeiterklasse aller Länder, in denen die kapitalistische Zivilisation herrscht, eine Sucht, die das in der modernen Gesellschaft herrschende Einzel- und Massenelend zur Folge hat. Es ist dies die Liebe zur Arbeit, die rasende, bis zur Erschöpfung der Individuen und ihrer Nachkommenschaft gehende Arbeitssucht.*" (Paul Lafargue: „*Das Recht auf Faulheit*", 1880.) In den folgenden beiden Jahrhunderten wurde die Arbeit regelrecht heiliggesprochen – in der ganzen Gesellschaft und quer durch alle politischen Lager. Ein Plakat mit der Aufschrift „*Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz*" kann heutzutage sowohl von der IG Metall als auch von der CDU sein.

Und was erwartet einen an den begehrten Arbeitsplätzen? Schlagzeilen geben wieder, was sehr viele nur zu gut aus eigener Erfahrung wissen: „*Burnout. Wenn Arbeit krank macht*"; „*Jeder Zweite klagt über Zeitdruck bei der Arbeit*"; „*Herzinfarkt durch Überstunden*"; „*Jeder vierte Erwerbstätige muss am Wochenende arbeiten, jeder sechste im Schichtdienst*"; „*Unzufriedene Mitarbeiter. Null Bock auf den Job*"; „*Raus aus der Mühle*"; „*Ältere Arbeitnehmer wollen möglichst schnell raus*"; „*Aus dem Alltag ausbrechen, weit weg reisen, etwas völlig Neues ausprobieren – viele träumen davon*". (Siehe dazu auch Peter Samol, Die

Leistungsdiktatur. Wie der Konkurrenzdruck unser Leben zur Hölle macht, 2021)

Wenn es nach den Menschen ginge, würden lediglich zwei Prozent von ihnen erst nach dem 65. Lebensjahr in Rente gehen, die meistens wollen schon viel früher aufhören (Die Welt, 17. Mai 2014). Und was ist die Antwort? Rente mit 67, mit 68, mit 70, mit 75 – all das wird ernsthaft diskutiert. Wer heute unter 40 ist, weiß: Ich werde mit 80 noch keine Rente bekommen, von der ich leben kann. Das ist ein offenes Geheimnis.

Und es ist ein Riesenskandal. Denn die Roboter und Computer werden seit Jahrzehnten immer besser. Schon morgen werden wir im Wortsinne mit noch weniger Arbeit noch mehr Güter herstellen können. Und trotzdem sollen wir immer länger arbeiten. Was für ein Irrsinn. Daran ist aber kein Bundeskanzler und kein Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank schuld, sondern die absurde Logik *„unserer Wirtschaft"*.

Machen wir ein Gedankenexperiment, um diese Logik näher zu verstehen. Angenommen, wir haben uns einen Schnellkochtopf zugelegt und bereiten uns damit eine leckere Mahlzeit zu. Die schmeckt nicht nur besser als mit dem alten Kochtopf, sie hat auch mehr Vitamine und vor allem ist sie in fünf Minuten fertig statt wie früher in 20. Was machen wir vernünftigerweise mit der gewonnen Viertelstunde? Aufs Ohr legen, Blumen gießen, die Freundin anrufen – wie auch immer, wir nutzen die gewonnene Zeit für anderes.

Die Logik *„unserer Wirtschaft"* macht da nicht mit. Sie befiehlt uns: *„Bloß nicht aufs Ohr legen, sondern in den 20 Minuten vier leckere Mahlzeiten machen!"* – *„Aber wieso denn, die brauche ich doch gar nicht, mir reicht doch eine."* – *„Aber was du brauchst, interessiert doch überhaupt nicht. Du musst Käufer suchen, Käufer suchen, Käufer suchen!"*

Warum ist das so? Weil die Ware die Keimform unserer Gesellschaft ist. Hier schlägt uns das Alltagsbewusstsein das zweite Schnippchen. Denn wie es Arbeit und Tätigkeit verwechselt, so macht es auch keinen Unterschied zwischen Waren und Gütern. Doch Güter sind einfach nur Güter. In der Form der Ware dagegen steckt ein ganzes gesellschaftliches Verhältnis. Sie setzt voneinander isolierte Wareneigentümerinnen und Wareneigentümer voraus, die nicht für ihre Bedürfnisse, sondern für eine anonyme Macht arbeiten, von der ihr Wohl und Wehe abhängen: den Markt. Die meisten besitzen nur die Ware Arbeitskraft und müssen darauf hoffen, dass sich der Arbeitsmarkt dafür interessiert.

Die Wirtschaft, von der wir abhängen, heißt mit Recht Marktwirtschaft. Ein anderes Wort dafür ist Kapitalismus. Es wäre übrigens besser, bewusst und prononciert vom Kapital-Ismus zu sprechen. Denn man muss das Ding verstehen, das diesem Ismus seinen Namen gibt: das Kapital. Es hat eine ganz eigene innere Logik, die keine Wirtschaftsweise zuvor kannte. Es muss unaufhörlich wachsen. Hört es damit auf, gerät es sofort in die Krise. In der mörderischen Ellenbogenkonkurrenz des Marktes setzt sich Kapital nämlich nur dann durch, wenn es über genug Investitionsmittel verfügt, um möglichst viel rationalisieren, sprich Arbeit einsparen zu können. Nur so kann es einen Preis bieten, der die Konkurrenten aussticht.

(Wird im Juni tm fortgesetzt)

„Über das Elend im Schülermilieu"

Vor wenigen Wochen erregte ein schulkritisches Flugblatt, das ein 11.-Klässler in Bayern an seine Mitschüler verteilte, einiges an Aufmerksamkeit. Die Schulleitung empörte sich über die „verstörenden Inhalte" (Disziplinarausschuss) und suspendierte ihn für drei Tage, weil der „Schulfrieden gestört" wurde. Er hatte in seinem zweiseitigen Text „Über das Elend im Schülermilieu" festgestellt, dass „Tätigkeit an der Schule – das Lernen, Zuhören, Mit- und Klausurenschreiben – eine entäußerte, entfremdete Tätigkeit" ist. „In der Schule wird die Schülerin durch Disziplinierung, Hierarchisierung und Kontrolle geformt und ihr Verhalten dressiert, um perfekt in den ‚flexiblen' Arbeitsmarkt des Spätkapitalismus eingegliedert werden zu können."

Wir dokumentieren die Flugschrift „Über das Elend im Schülermilieu"

Über das Elend im Schülermilieu

Eine Flugschrift

Das alltägliche Leben der Schülerinnen zeichnet sich dadurch aus, dass es kein Leben ist. Es wäre dieser Bezeichnung würdig, wäre es nicht determiniert und strukturiert durch eine durch und durch dysfunktionale Institution: die Schule bildet den konstitutiven Rahmen des Alltags der Schülerinnen. Sie bestimmt wo und womit die Schülerin den Großteil ihrer Zeit verbringt, welchen Themen sie ihre Aufmerksamkeit widmet, was sie denkt, wann sie aufsteht und wann sich schlafen legt. Sie diszipliniert und kontrolliert sie. Und: die Schule macht psychisch krank.
Bevor das Sonnenlicht das Zimmer durchdringt, quält sich die Schülerin aus dem Bett und macht sich bereit für die Schule. Die strenge Zeitplanung gibt den Tagesablauf vor: nach jeder Stunde schleppt sie sich vom einen Klassenraum zum nächsten, ständig mit der Angst konfrontiert geprüft zu werden. Man verweilt auf seinen Sitzplätzen mit erzwungener Aufmerksamkeit – kurz durch Pausen unterbrochen – bis in den Mittag oder späten Nachmittag hinein. Doch der Schultag endet nicht mit dem Unterricht, sondern dehnt sich durch Lernen, Hausaufgaben und Vorbereitungen über den ganzen Tag aus. Die Freizeit dient ausschließlich der Regeneration, denn die Schule saugt einem die Energie ab. Sie erschöpft. Sie raubt einem die Zeit und Kapazitäten für erfüllende Aktivitäten jenseits des unmittelbaren Lustprinzips, der konstanten Stimulation; jenseits der libidinösen Befriedigung durch Pornokonsum, des Cannabisrausches oder des eskapistischen Scrollen über die TikTok-For-you-Page. Sie reduziert die menschliche Tätigkeit auf seine hedonistische Reproduktion und unterminiert eine jegliche Form einer freien Entfaltung, der Selbsttätigkeit.
Die Tätigkeit an der Schule – das Lernen, Zuhören, Mit- und Klausurenschreiben – ist eine entäußerte, entfremdete Tätigkeit; sie ist keine Befriedigung eines Bedürfnisses, sondern eine Form der Kasteiung, gekennzeichnet durch zwei antinomische Extreme, die den Geist ruinieren und jede freie physische und psychische Kraft unterbinden: die lethargische Monotonie einerseits und der exzessive Stress andererseits. Der Alltag der Schülerin wechselt sich ab zwischen einer apathischen Passivität während der repetitiven Unterrichtsstunden und eines zermürbenden Drucks, den das Prüfungswesen auf sie ausübt, zwischen nicht endend wollender Phasen gleichförmiger Ennui und unerträglichen Situation

psychischer Belastung durch Leistungsanforderungen.
In der Schule wird die Schülerin durch Disziplinierung, Hierarchisierung und Kontrolle geformt und ihr Verhalten dressiert, um perfekt in den „flexiblen" Arbeitsmarkt des Spätkapitalismus eingegliedert werden zu können. Die Schule lässt sie jegliche Hoffnung auf, jeden Anspruch an ein schönes Leben vergessen und lehrt sie, sich der „harten Realität" zu stellen, sich dem tristen Fatalismus zu unterwerfen. Sie tötet die Fantasie.
Doch die erwähnten Probleme dürfen nicht als Individualphänomene (oder als Kritik an den teilweise sehr wohl engagierten Lehrkräften) verstanden werden, die durch Schulreformen oder ähnliches zu lösen seien, nein, ihre Ursachen sind in den Tiefenstrukturen unserer gesellschaftlichen Totalität, das heißt in der ökonomischen Basis zu suchen. Denn die Dysfunktionalität der Schule tritt in der verkehrten Welt als ein Moment des Richtigen auf: sie erfüllt die gesellschaftliche Funktion der Reproduktion der Produktionsverhältnisse. Deswegen streben wir weder eine Schulreform noch die Überwindung der Schule, sondern die Überwindung der Gesellschaft an sich, genauer: der Gesellschaft, in der die dominierende Kraft das Kapital ist, an. Weil jedoch die herrschende Ideologie den Horizont der Imagination in einer solchen Weise einengt, dass eine emanzipierte Gesellschaft nicht einmal mehr vorzustellen ist, beschränkt sich die konventionelle Schulkritik auf Forderungen nach einer Intensivierung, nicht der Auflösung repressiver und disziplinärer Elemente oder einer völligen Unterwerfung der Bildungsanstalten unter das Kapitalinteresse. Wie ein stoischer Sklave glaubt die Schülerin sich umso freier, je mehr Ketten der Autorität sie fesseln.
Möchte sich die Schülerin emanzipieren, muss sie mit diesem Konformismus brechen und sich ihrer Position bewusst werden. Sie muss eine Sehnsucht entwickeln nach einer Welt, die nicht der Verwaltung, Disziplin und Kontrolle unterworfen ist, in der ihre Tätigkeiten nicht entfremdeter Natur sind, sondern deren Grundprinzip die volle und freie Entwicklung jedes Individuums ist: das Reich der Freiheit.

2. Situationistische Internationale

POLICE ACADEMY

Wir dokumentieren einen offenen Brief des Park Fiction Komitee:

POLICE ACADEMY
Das aus der taz bekannte „Pilotprojekt St. Pauli: Partnerschaft zwischen Polizei und Quartier“ unter der Regie von Nadja Maurer im Auftrag der FOSPOL / Polzeiakademie Hamburg bringt zur Zeit „Polizist:innen und Anwohner:innen“ zusammen:
„Von den Bewohner:innen lernen Polizist:innen ‚in Zivil‘ das Quartier und dessen Bedürfnisse kennen.“ Auch das Park Fiction Komitee wurde für das „Format“ gecastet, um Teilnahme bzw. Erläuterung von Gründen gebeten, falls nicht. Wir ziehen es vor mit einem offenen Brief zu antworten:

An: Dr. Nadja Maurer, FOSPOL / Polizeiakademie Hamburg
Von: Park Fiction Komitee
Hamburg, den 21. April 2022

Betr.: Ihre Anfrage vom 6. April „Bürgerdialog mit der Polizei“

Sehr geehrte Frau Dr. Maurer,
auch wenn Sie uns nun als „relevante player“ des Stadtteils einstufen, bleiben wir dabei: wir legen keinen Wert auf eine Beteiligung an Ihrem Dialogverfahren mit der Polizei. Um Ihrer Entpolitisierung der Diskussion entgegen zu arbeiten, haben wir uns entschieden, unsere Antwort als offenen Brief zu formulieren:
1. Falsche Akteure: Aufgabe der Polizei ist es, politische Entscheidungen durchzusetzen. In diesem Fall stehen Drogengesetze, das Ausländer- und Arbeitsrecht einer humanen und gerechten Lösung der Situation an der Balduintreppe im Wege. Mit der Polizei lässt sich keine legale Absprache treffen, die diese Situation ändern könnte, denn sie ist ausführendes Organ.
2. Ebenso ist die „Task Force Drogen“ von der Politik beschlossen, die extrem erhöhte Polizeibestreifung in Kombination mit dem Status als „Gefährlicher Ort“ suspendiert Grundrechte für ganz St. Pauli Süd, hat keines der Probleme gemildert, sondern neue produziert.
3. Community Policing statt Community Organizing: Bestenfalls kann bei Ihrem Verfahren herauskommen, dass sich einige Beamte etwas weniger doof verhalten. Dafür etabliert Ihr „Dialogverfahren“ eine neue Rolle für die Polizei, die als Player in der demokratischen Problemlösung installiert werden soll. Mit dieser Rollenerweiterung wird die Gewaltenteilung umgangen und die demokratische Meinungsbildung unter polizeiliche Aufsicht gestellt.
4. Allein die Art Ihrer Anfrage produziert einen Bekenntnisdruck, der für eine demokratische Gesellschaft unwürdig ist. Verschärfend kommt hinzu, dass Sie, Dr. Maurer, Institutionen und Einzelpersonen offen unter Druck setzen, sich an Ihrem Verfahren zu beteiligen. Darüberhinaus werden Informationen darüber von Ihnen an Politik und Verwaltung durchgesteckt. Damit ist auch der letzte Rest ihrer wissenschaftlichen Unabhängigkeit dahin, aus dem Dialog haben Sie ein Verhör gemacht - ohne richterlichen Beschluss.
Daran werden wir uns nicht beteiligen und fordern die Politik, die Nachbar*innenschaft und die Wissenschaftscommunity auf, jede Kooperation mit Ihnen zu beenden und stattdessen demokratische und selbstbestimmte Formate der Meinungsbildung zu unterstützen.

Hochachtungsvoll,
Park Fiction Komitee

Position SKH

Positionspapier der AG LGBTQ+ der SchülerInnenkammer Hamburg
Anpassungen des Lehrplans für den Sexualkundeunterricht an Hamburger Schulen

Wir dokumentieren ein Positionspapier der AG LGBTQ+ der SchülerInnenkammer Hamburg, welches auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erarbeitet wurde. Die Inhalte, welche sich auf den Sexualuntersicht beziehen, wurden in der Radiosendung „Blickwinkel“ auch aufgegriffen, in der Debatte wie es in Hamburger Schulen um Diversität, Gleichberechtigung und Emanzipation steht.

Wir, die LGBTQ+ AG der schüler:innenkammer hamburg, fordern folgende Anpassungen des Lehrplans für den Sexualkundeunterricht an Hamburger Schulen:

1) Der Lehrplan soll um die Aufklärung der folgenden Aspekte erweitert werden.
a. verschiedene Sexualitäten und der Umgang mit diesen
b. nicht-heteronormativen Geschlechtsverkehr
c. nicht-heteronormative Sexualpraktiken
d. die Vielfalt der Verhütungsmittel
e. Fetische
f. Verschiedene Familienkonstellationen

2) Im Rahmen des Sexualkundeunterrichts soll eine Sensibilisierung hinsichtlich der folgenden Thematiken stattfinden.
a. Scham
b. Sexualverhalten
c. Fetische
d. Körper von Menschen mit Behinderung

3) Die bereits im Lehrplan enthaltenen Präventionsmaßnahmen müssen um Hilfestellungen im letztendlichen Ernstfall ergänzt werden.

4) Hinsichtlich der Behandlung der Biologie des Körpers dürfen nicht nur cis-weibliche und cis-männliche Körper betrachtet werden, auch Transgender- und Intersexkörper müssen miteinbezogen werden.

5) Neben allgemeiner historischer Aufklärung in diesem Kontext sollen folgende historische Meilensteine auf dem Weg zur realen Umsetzung des Rechts auf freie Entfaltung behandelt werden.
a. Die Menschenrechtskonvention
b. Die Stonewall-Aufstände
c. Das Gesetz gegen die Konversionstherapie

6) Sexualkunde soll ein wiederkehrender Bestandteil des Lehrplans sein, welcher dem Jahrgang entsprechend hinsichtlich des Materials und der Vermittlung der Inhalte angepasst wird.

7) Es soll im Rahmen einer oder mehrerer verpflichtender Schulungen für Lehrende über jegliche Sexualität informiert und die Lehrenden für die Thematiken sensibilisiert werden.

8) Der Sexualkundeunterricht muss einen aufgeschlossenen und sicheren Raum bieten; keines der „Tabu-Themen“ darf exkludiert werden.

Die deutsche Mitverantwortung
Über zwei Bücher aus der edition.fotoTAPETA

„Es ist Krieg. Im Jahre 2022. Mitten in Europa. Was für ein Satz. Sicherlich gab es Kriege in der letzten Zeit, auch solche die lange anhielten, näher oder ferner von den Zentren Europas. Wir verbinden sie heute mit den Namen Sarajevo, Grosny, Aleppo, Kabul… Aber sie waren meist mit einem eigentümlichen Mangel von Aufmerksamkeit der europäischen Öffentlichkeiten verbunden: Ja, da gibt's Probleme, ja, da gibt's Gewalt und Leid, da gibt es scheinbar überkommenes Großmachtgehabe. Aber wie verstellt wirkte oft der Blick darauf, als wolle der (west-)europäische Beobachter nicht hinsehen, als wolle er nicht mitfühlen, als könne er nicht verstehen, was wirklich dort geschieht. Als dürfe und könne das nicht sein, in Europa, was mit dem Wort Krieg gemeint ist.

Als könne nicht sein, was sich doch offensichtlich unter aller Augen abspielt – das ist auch die Haltung, die über lange Zeit weite Teile der deutschen Ostpolitik geprägt hat. Davon handeln die beiden Bücher aus der edition.fotoTAPETA, um die es hier geht, beide kurz vor dem russischen Überfall auf die Ukraine fertiggestellt (das eine aber erst wenige Tage nach Beginn des Krieges in den Druck gegeben): Frank UMBACH und seine Analyse der deutschen Energiepolitik gegenüber Moskau mit dem treffenden Titel „Erdgas als Waffe“ und Thomas URBAN mit seiner Schilderung der Ostpolitik deutscher Regierungen aus vier Jahrzehnten, betitelt„Verstellter Blick“. Beide Texte machen deutlich, dass es sehr wohl Stimmen gab, die warnten: vor der Abhängigkeit vom Kreml, in die sich Deutschland mit seinen russischen Gasgeschäften begeben hat; vor der Überheblichkeit, mit der die deutsche Politik gern und oft Einwänden und Positionen der osteuropäischen Länder begegnete.

Ein Kernsatz der mit vielen Zahlen untermauerten Analyse des Bonner Energie- und Sicherheitsexperten Umbach lautet: „Die unbequeme Wahrheit ist, dass der deutsche und europäische Steuerzahler nicht nur die russische Aufrüstung und das Putin-Regime finanziert hat, sondern auch die militärische Invasion und das gegenwärtige Blutvergießen in der Ukraine.“ Und Umbachs Befund zur immer noch nicht beendeten Auseinandersetzung über deutsche Sanktionsmöglichkeiten: „Ökonomisch wären die Kürzung oder der vollständige Stopp der russischen Öl- und Gaslieferungen nach Europa kurzfristig ein effektives Sanktionsinstrument, da das die Blutadern des russischen Wirtschaftsmodells sind.“

Die Gaslieferungen werden noch nicht gestoppt. Um so dringlicher ist und bleibt die Frage, warum sich die deutsche Politik nicht erst seit den Zeiten der Brandt'schen Ostpolitik derart in einer deutschen Sonderrolle gegenüber Russland gefällt. Thomas Urban war drei Jahrzehnte Korrespondent der Süddeutschen Zeitung. Seine These: Egoismus und Wunschdenken der Deutschen haben dazu beigetragen, Putin den Weg zu seiner aggressiven Politik zu ebnen, wie sie auch einen beträchtlichen Anteil am Aufstieg der Kaczyńskis in Polen hatten. Und die Ostpolitik der Deutschen hatte das Zeug, die Europäische Union zu spalten.

Die Auseinandersetzung darüber, warum die Deutschen und ihre Regierungen eher geneigt waren (und vielleicht immer noch sind), einen Sonderweg gen Russland zu beschreiten, als auf die Interessen ihrer unmittelbaren europäischen Nachbarn zu achten, wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Bücher von Umbach und Urban bieten eine Menge Material für diese zwingend notwendige Diskussion. Der ukrainische Schriftsteller Serhij Zhadan hat längst Position in dieser Frage bezogen und schrieb im vergangenen Monat an die Ostpolitiker deutscher Provenienz gewandt: „Ihr habt zu lange und zu unverschämt mit den Tätern dieses Kriegs verhandelt. Ihr habt lange zwischen euren Prinzipien und eurer Bequemlichkeit geschwankt und dabei alle Verpflichtungen der Partnerschaft vergessen. Ihr habt zugelassen, dass die russische Propaganda euer Bewusstsein mit Lügen (...) überschwemmt hat. Ihr habt eine Mitverantwortung.“

Andreas Rostek (Jahrgang 1955) ist Verleger der edition.fotoTAPETA aus Berlin. Sein Verlag wurde 2019 mit dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung ausgezeichnet und mit dem Berliner Verlagspreis. 2021 erhielt die edition. fotoTAPETA den Deutschen Verlagspreis.

Thomas URBAN: „VERSTELLTER BLICK – Die deutsche Ostpolitik“ - edition.fotoTAPETA_Flugschrift - ISBN 978-3-949262-16-6 - Broschur | 13 x 22 cm | 192 Seiten | 15 € (D) - http://www.edition-fototapeta.eu/deutsche-ostpolitik

Frank UMBACH : „ERDGAS ALS WAFFE – Der Kreml, Europa und die Energiefrage“ - ISBN 978-3-949262-17-3 - Broschur| 10,5 x 22 cm | 126 Seiten | 10 € - http://www.edition-fototapeta.eu/erdgas-als-waffe

FREIES RADIO IM MAI

recycling: Linke Ukrainer*innen und Russ*innen und ihre Positionen zum Ukrainekrieg

Montag, 2. Mai um 20.00 Uhr und Dienstag, 3. Mai um 07.00 Uhr

Anders als in der letzten Sendung wollen wir diesmal mit linken Aktivist*innen aus der Ukraine und Russland sprechen. In der Sendung wollen wir ihnen einen Raum eröffnen, ihre Perspektive auf den Krieg und ihre gegenwärtige Rolle als politische Akteure darzulegen.

Gegen Staaten und die Militarisierung der Welt

Dienstag, 3. Mai um 20.00 Uhr

Global Solidarity against the Invasion: Voices from Ukraine, Belarus, and Russia.
With: Salem in Kyiv, libertarian-socialist, founder of Operation Solidarity. Yana, Russian anarchist, participant of The Network Case support campaign. Person, Anarchist Black Cross Belarus.

Sagt der König zum Kardinal: "Mach du sie dumm, ich mach sie arm"

Donnerstag, 5. Mai um 09.00 Uhr

Durchgesetzt haben sich historisch in ersten Linie Religionen, die sich zur Stabilisierung autoritärer Gesellschaftssysteme besonders gut eignen. Das Christentum in seinen mehr als 1.000 Konfessionen ist folgerichtig auch weniger durch Missionierung als durch Gewalt verbreitet worden. Von radio nordpol, Dortmund..

Rätekommunismus. Geschichte und Theorie

Donnerstag, 5. Mai um 10.00 Uhr

Diskussion zur Bedeutung und Aktualität der „rätekommunistischen Erfahrung". Mit Felix Koloptek, Autor des Bandes „Rätekommunismus" in der theorie.org-Reihe in der Roten Flora am 6. April.

Hiob in der Zeitschleife: Was für Zeiten!

Freitag, 6. Mai um 08.00 Uhr

Im westlichen Siegestaumel nach dem Kalten Krieg habe man lieber über das Ende der Geschichte nachgedacht, als sich um die fundamentalen Probleme zu kümmern, die sich mit der neuen weltpolitischen Situation ergaben. Sechs Essays, um das Denken nicht zu verlernen. Zusammengestellt von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe.

crackhouse Kochradio (und die Echsenmenschen)

Sonntag, 8. Mai um 19.00 Uhr

Endlich sind wir auch mal wie die da oben. Den feinen 666 Stoff bringen uns 2 Echsenmenschen vorbei. Warum die Übernahme der Welt gar nicht so Elitär ist, wie manch ein*e Anhänger*in der alternativen Fakten uns denken lassen möchte und welche Probleme Reptiloide im Alltag haben, werden wir echsemplarisch in dieser unglaubliche verschworenen Folge hohlerdemässig beleuchten.

Maulwurf der Vernunft: Möglichkeiten und Grenzen der Politisierung der Psyche

Montag, 9. Mai um 20.00 Uhr und Dienstag, 10. Mai um 7.00 Uhr

Obwohl eigentlich der Anspruch da ist, psychische Belastungen zu politisieren und das neoliberale System stärker für diese zur Verantwortung zu ziehen, kommt es auch in linken Gruppen oft dazu, dass emotionaler oder psychischer Struggle hinten angestellt wird, weil die politische Praxis wichtiger und dringlicher erscheint.

Der lächelnde Hase

Montag, 16. Mai um 22.00 Uhr und Dienstag, 17. Mai um 10.00 Uhr

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funkioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen.

SONNTAG, 01.05.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | http://rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung wie immer mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | http://www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben. imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. | emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 02.05.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag | http://rehvvollte.blogsport.eu/

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/ | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/ | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 Podcast der Zeitschrift KONKRET

redaktion3@fsk-hh.org | https://www.konkret-magazin.de/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität" entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio" in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen." | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Linke Ukrainer*innen und Russ*innen und ihre Positionen zum Ukrainekrieg.

Krieg ist das Verbrechen und Schreckensmeldungen vom Krieg in der Ukraine häufen sich. Was können da Linke eigentlich noch tun? Anders als in der letzten Sendung wollen wir diesmal mit linken Aktivist*innen aus der Ukraine und Russland sprechen. In unserer Sendung wollen wir ihnen einen Raum eröffnen, ihre Perspektive auf den Krieg und ihre gegenwärtige Rolle als politische Akteure darzulegen | recycling@fsk-hh.org | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG" (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: https://www.mixcloud.com/jetzmann/ | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and

more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | http://maximumrocknroll.com/radio/

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 03.05.2022

07:00 recycling

Von gestern | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Brettchen

Vom Sonntag | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: General Magic - Franz/Mego

Das label schreibt über die band: "General Magic, the duo of Ramon Bauer and Andi Pieper, who, alongside Pita, first pioneered the classic Mego sound on the Fridge Trax 12" in 1995. The following year proved to be formulative when Mego released Frantz alongside a slew of game changing releases from Farmers Manuel, Pita and Fennesz." Bennant ist die platte nach Franz Klammer, ein österreichischer skifahrer. | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Sun Ra & His Akestra - Ra To Rescue!/Modern Harmonic

Über die platte wird geschrieben: "Many albums Sun Ra released on his Saturn label seem to have been programmed in random shuffle; hybrid pressings turn up which couple tracks from unrelated sessions, sometimes in clashing styles, often under new album titles. To the Ra enthusiast, this is not a bug—it's a feature. Each time the band went on tour (which was often), they needed product to sell at concerts. Rather than repress existing albums, Ra had a penchant for reconstituting the catalog with fresh material, even if it was juxtaposed with previously issued material. Ra to the Rescue was pressed in limited quantities in 1983, but several of its tracks subsequently were reissued with other tracks on the albums (commonly referred to as) When Spaceships Appear, Cosmo-Party Blues, Somewhere There, and Children of the Sun. Those album "titles" are in many cases simply titles of the first track on a particular side (these were scribbled in pen on otherwise blank labels). To complicate matters, many tracks were retitled for reasons that shall forever remain inscrutable." | thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | http://www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad - Global Solidarity against the Invasion: Voices from Ukraine, Belarus, and Russia.

In english language. Global Solidarity against the Invasion: Voices from Ukraine, Belarus, and Russia. After two dark pandemic years, warmonger States are militarizing the planet, drowning whole societies in blood in order to accomplish their power games. In this online discussion, comrades from Ukraine, Belarus, and Russia speak about how the invasion of Ukraine has impacted their societies and communities, describing the forms that resistance to the invasion is taking in all three contexts and how people elsewhere around the world can raise and support efforts to stop it. With: Salem in Kyiv, libertarian-socialist, founder of Operation Solidarity. Yana, Russian anarchist, participant of The Network Case support campaign. Person, Anarchist Black Cross Belarus. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller. Die Folgesendung der langjährigen und verbunden bleibenden Blews Brew.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 04.05.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität
Die Freibadsaison wird eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 WortPong
Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam
Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #144 How to make a radio
redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l´Amusement
Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | http://jedanse.de

22:00 Hirntod
redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte
Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | http://www.anothernicemess.com

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 05.05.2022

09:00 Sagt der König zum Kardinal: "Mach du sie dumm, ich mach sie arm"
In der Entwicklung der unterschiedlichsten Gesellschaftsformen in der Menschheitsgeschichte wurden ab einer bestimmten Größe verbindliche soziale Normen entwickelt. Zur Durchsetzung dieser Normen wurden übermenschliche Instanzen erfunden, die über die Einhaltung dieser Normen wachten und Abweichungen sanktionieren konnten. Um die Akzeptanz dieser Instanzen zu erhöhen, wurden Heilsversprechungen angeboten. Auf diese Art und Weise wurden Tausende von Religionen bzw. Glaubenskonstrukte entwickelt. Durchgesetzt haben sich historisch in ersten Linie Religionen, die sich zur Stabilisierung autoritärer Gesellschaftssysteme besonders gut eignen. Das Christentum in seinen mehr als 1.000 Konfessionen ist folgerichtig auch weniger durch Missionierung als durch Gewalt verbreitet worden. Als monotheistische Religion können sich die Menschen keine Lieblingsgöttin aussuchen, sondern sie werden durch das 1. Gebot zur Intoleranz gegenüber Andersgläubigen angehalten. In der frühkindlichen Sozialisation wird den Menschen bereits eingeimpft, dass es einen allmächtigen Gott gibt, der eine Totalüberwachung praktiziert und jedes Fehlverhalten sanktionieren kann. Die Normgebung ist nicht von Menschen gemacht sondern göttlich. Für ein angepasstes Leben gibt es die Heilsversprechung des Paradieses. Eine perfektere Sozialisierung zum Untertan ist kaum vorstellbar. Religionskritik ist immer die Forderung nach Selbstbestimmung. Aufzeichnung des Vortrags des Antifa Café Dortmund vom 09.12.2021 im Nordpol. |redaktion3@fsk-hh.org | https://radio.nrdpl.org/

10:00 Rätekommunismus. Geschichte und Theorie
Die Arbeiterräte traten im Zuge der Massenstreiks zu Beginn des 20. Jahrhunderts als neue Form der proletarischen Selbstorganisation auf die Bühne der Geschichte - und mit ihnen der Rätekommunismus als Versuch dieses Phänomen theoretisch zu fassen. Diskussion zur Bedeutung und Aktualität der "rätekommunistischen Erfahrung". Mit Felix Koloptek, Autor des Bandes "Rätekommunismus" in der theorie.org-Reihe in der Roten Flora am 6. April. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.theorie.org/titel/674_raetekommunismus

12:00 Siesta Service
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA
Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 06.05.2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Hiob in der Zeitschleife: Was für Zeiten!

"... die gegenwärtige Situation als ein Resultat der neunziger Jahre und deren Defizite. Im westlichen Siegestaumel nach dem Kalten Krieg habe man lieber über das Ende der Geschichte nachgedacht, als sich um die fundamentalen Probleme zu kümmern, die sich mit der neuen weltpolitischen Situation ergaben. Mittlerweile werden Vergleiche zwischen der heutigen Situation und den dreißiger Jahren gezogen ..." Die Gegenwart verstehen, die Geschichte reflektieren. Die Geschichte verstehen, die Gegenwart reflektieren. Sechs Essays, um das Denken nicht zu verlernen. Zusammengestellt von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

https://www.facebook.com/clapyourfeet.de

SAMSTAG, 07.05.2022

06:00 TimeOut Musikschleife No. 85

Für alle Nachtschwärmer:innen und Frühaufsteher:innen, die TimeOut Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

12:00 Café com leite e pimenta

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 08.05.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

Wir organisieren uns.
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Crackhouse Kochradio und die Echsenmenschen

Für 4 Personen:
Heute: Kochen mit Kindern. Der Gral der ewigen Jugend und unermesslicher Erfolg wird der Dosis Andrenochrome nachgesagt. Endlich sind wir auch mal wie die da oben. Den feinen 666 Stoff bringen uns 2 Echsenmenschen vorbei. Warum die Übernahme der Welt gar nicht

so Elitär ist, wie manch ein*e Anhänger*in der alternativen Fakten uns denken lassen möchte und welche Probleme Reptiloide im Alltag haben, werden wir echsemplarisch in dieser unglaubliche verschworenen Folge hohlerdemässig beleuchten.

Crackhouse, die Radiokochshow mit Fabse und Felix. 60 Minuten pure Leidenschaft, fürs Kochen. Geht mit unser Einkaufsliste los, ladet euch Freunde ein und kocht gemeinsam mit uns. Für das Rezept schreibt ihr am besten eine Mail an die C.I.A....irgendwo müsste hier ne Mailadresse stehen, da schickt ihr das einfach hin. kochradio@gmx.de
Applaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik - Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 24

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Fortschritt in der Philosophie“ und sein Werk „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung“ wird fortgesetzt. Es beginnt nun die Fragestellung, wie Entwicklung, die mit dem Fortschritt verbunden ist, möglich sei. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #347

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 7 September 2014 with special guests: SUKI O'KANE and MICHAEL ZELNER / Theme: “ACCORDIOTABLECOREN”

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 09.05.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org12:00 Toxic Medicine, Babies

14:00 Radio Jonbesh - ش‌ب‌ن‌ج و□دار

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Maulwurf der Vernunft: Möglichkeiten und Grenzen der Politisierung der Psyche

Text zur Sendung hier im transmitter morgen früh. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: https://www.mixcloud.com/jetzmann/ | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | http://maximumrocknroll.com/radio/

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 10.05.2022

07:00 Maulwurf der Vernunft: Möglichkeiten und Grenzen der Politisierung der Psyche

Nachdem wir uns in der letzten Sendung mit den Zusammenhängen zwischen psychischer Gesundheit und gesellschaftlichen Verhältnissen sowie den aktuellen Behandlungsmöglichkeiten und deren Widersprüchlichkeiten auseinandergesetzt haben, wollen wir uns nun einer möglichen linken Praxis zu diesem Thema nähern. Obwohl eigentlich der Anspruch da ist, psychische Belastungen zu politisieren und das neoliberale System stärker für diese zur Verantwortung zu ziehen, kommt es auch in linken Gruppen oft dazu, dass emotionaler oder psychischer Struggle hinten angestellt wird, weil die politische Praxis wichtiger und dringlicher erscheint. Gleichzeitig gibt es inzwischen auch Gruppen, die aktiv versuchen, politische Praxis ausgehend von der eigenen Betroffenheit von psychischen Problemen zu organisieren. Wir wollen uns in dieser Sendung deshalb mit der Frage beschäftigen, wie ein solidarischer Umgang aus linker Perspektive mit psychischen Belastungen aussehen könnte und wo seine Grenzen liegen. Das wollen wir wie immer mit dazu passender Musik unterlegen. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Iguan - Heaven´s Door/ Lab´Ut

Wunderschöne improvisierte cd: stimme und elektronik. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< | Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

refugeeradionetwork@gmail.com | http://refugeeradionetwork.net

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 MR

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 11.05.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | https://exit-lesekreis-hh.de

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 Bildende Computer - rC3 – remote Chaos Experience

redaktion3@fsk-hh.org | https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | http://17grad.net

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | https://kritische-maennlichkeit.de/

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 12.05.2022

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 23: The Night of the Hunter

Ein dunkles Märchen für Erwachsene: „Hänsel und Gretel“ vom Kopf auf die Füße gestellt; mit guter Hexe und (frauen)mörderischem (Stief-)Vater. Ein Kinderalptraum über Armut, Verzweiflung und Tod in einer Gesellschaft, die erst als Lynchmob ganz bei sich ist. Der 1955 nach dem Roman von Davis Grubb inszenierte „The Night of the Hunter“ sollte Charles Laughtons einzige Regiearbeit bleiben. Die zeitgenössische Kritik konnte mit dem Werk wenig anfangen und auch an der Kinokasse fiel der Film durch. 2008 schließlich wählten die Kritiker des französischen Filmmagazins „Cahiers du cinéma“ „The Night of the Hunter“ auf den zweiten Platz der bedeutendsten Werke der Filmgeschichte direkt hinter Orson Welles’ „Citizen Kane“. „Achsensprung - das Filmmagazin“ glaubt an keinen Weg zurück, begibt sich aber trotzdem auf die Suche nach Brotkrumen, die den Vögeln entgangen sind. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.mixcloud.com/TheRevolver/

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neo post dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | http://zomia.blogsport.de

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 13.05.2022

07:00 Info

redaktion3@fsk-hh.org

08:00 HoPo Express #145

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change - not climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org | https://deadbylaw.blackblogs.org/

20:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

Altbewährtes und neuheiten aus den bereichen industrial, noise, drone, ambient, gitarrenlärm, improviesierte musik, elektro-akustik und neuer klassik. wie immer könnt ihr die sendungen ein paar tage später nachhören: www.mixcloud.com/RadioGagarin/ | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 14.05.2022

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungsstream

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

20:00 Lignas Music Box: SCHWARZ

Wir versammeln uns im schwarzverhangenen Studio des Hauses, das den Blick durch zwei verrußte Fenster auf den dahinter liegenden, in aller Eile eigens für die Sendung neugestalteten Hinterhof des Gängeviertel eröffnet. Im trüben Draußen ein jetzt mit Kohlenstaub bestreuter Weg, darin ein kleines, mit einem Basaltkreuz eingefasstes und mit schwarzer Tinte gefülltes Wasserbecken. Ringsherum eine mit öliger Farbe krumm und schief konturierte Häuseransammlung und eine durch schmale, sonnenlose Lücken sich emporwindende, aus Zypressen und Pinien zusammengesetzte Baumgruppe. Vor den schwarzen Fenstern, im Inneren des Studios, ist das Sendeequipment auf einem mit Veilchen- und Skabiosenkörben geschmückten und von grün flammenden Kandelabern erhellten schwarzen Tischtuch aufgestellt. Es besteht aus einem, in Ebenholz gekleideten Plattenspieler, der leise Trauermärsche eines namentlich im unlesbaren Dunkel des Plattencovers verbleibenden Orchesters spielt, dazu ein Telefon, welches noch ein wenig in den bereits verblassten Farben des vorzeitig stattgefundenen Sonnenuntergangs nachleuchtet: kleine gräuliche Tupfen auf schwärzest-schwarzem Bakelit. Dazwischen angeordnet eine Ziffernfolge aus einem mit Tränen besätem, ebenfalls schwarzen Pailettenstoff, die sich unschwer als Nummer des Studiotelefons entziffern lässt: 432 500 46.

So noch nicht erwähnt, dunkel ist es – aber noch nicht Nacht –, doch schon eiligen Schrittes hin zur erwarteten schwärzesten Schwärze, die da auch musikalisch erklingen soll. Ein letzter Blick himmelwärts hinter die, jede Form von aufhellendem Licht absorbierenden Vorhänge des Studios offenbart ausschließlich düstere Aussichten. Wohin man auch schaut, überall öffnen sich licht- und hoffnungslose Abgründe. Katastrophen - noch in lichtloser Ferne zu verorten – kommen langsam, aber unermüdlich näher. Was bleibt ist der unvermeidliche Rückzug in diese bergende, dunkle Kammer. Und währenddessen einen akustischen Weg durch die Dunkelheit zu suchen, in der wir als weithin (un)sichtbares Zeichen letzter Hoffnung die kohleschwarze Fahne gegen die Herrschaft des Schattens in den rabenschwarzen Himmel halten. Über das schon beschriebene Studiotelefon können alle musikalischen Assoziationen zur Farbe Schwarz und allem, was sich mit ihr verbindet eingespielt werden. Erst wenn das Herz der Finsternis aufhört zu schlagen und sich die Notbeleuchtung des Studios wie durch ein herbeigesehntes

Wunder abschaltet, werden die Radiowellen im Nachthimmel Funken schlagen für einen neuen Morgen. | lmb@fsk-hh.org | http://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 15.05.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich einen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Haus Of Xhaos

Wiederholung der Montagsausgabe. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Apartmenthaus A

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 16.05.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: http://agqueerstudies.de/ | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität" entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio" in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen." | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Durch die Nacht- wir verlassen unsere bubble!

Gespräche auf der Straße, wir fragen nach, was fremde Menschen grad beschäftigt und was sie gern im Radio hören möchten....werden Personen mit uns sprechen? Obwohl sie uns weder kennen noch unser famoses Lächeln unter der FFP2-Maske sehen können? Oder müssen wir abends enttäuscht zu Hause Interviews mit Passant:innen faken? Ihr werdet es hören. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funkioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: https://www.mixcloud.com/jetzmann/ | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 17.05.2022

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Der lächelnde Hase

Am Morgen vom Abend. | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Cole Peters - A Certain Point Of Inerita/Room40

Exzellente fieldrecordings von Cole Peters aus Kanada. Er schreibt über die platte: "My sense of time and space has changed since the year 2020. Against a background of lockdowns and isolation, the passage of hours, days, weeks and months increasingly blur together, and the spaces I move through — few though they are — have seemed to meld into a single, undifferentiated volume. There is, I believe, a compounding effect at work between this sense of collapsing space and time, and my perception of the southern region of my home province of Manitoba, Canada. Particularly since returning here in 2018 after a six year absence, I've felt that time seems to flow around this place, rather than through it, leaving its cities, towns and endless plains locked in a kind of stasis." Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober ´19 fort. Thema heute: FAQ Feminismus | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.femlab-hamburg.org/

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 18.05.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Inkasso Hasso: Wolokolamsker Chaussee

Nach dem Roman von Alexander Bek, mit deutlichen Bezügen auf Kafka: aufgeführt von Heiner Müller und als Hörspiel von Heiner Goebbels (Sogenanntes Linksradikales Blasorchester) realisiert. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Between Climate Chaos and Social War - Zwischen Klimachaos und sozialem Krieg

In english language. An Interview with Peter Gel-

derloos by itsgoingdown.org. Peter Gelderloos discusses his new book, The Solutions are Already Here: Strategies for Ecological Revolution from Below, which is part indictment of capitalist civilization and part collection of interviews with those on the frontlines of ecological and anti-colonial struggles from below. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt
wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 19.05.2022

09:00 Lorettas Leselampe
Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge
Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | http://spektakel.blogsport.de

14:00 Free Wheel
A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 20.05.2022

07:00 Info
redaktion3@fsk-hh.org

08:00 »Zart und Frei – Vom Sturz des Patriarchats« – Lesung mit Carolin Wiedemann
Radio Nordpol präsentiert: Am Samstag den 12.03.2022 war Carolin Wiedemann zu Gast in der Oval Office Bar in Bochum um aus ihrem Buch „Zart und Frei – Vom Sturz des Patriarchats“ zu lesen. Das Buch ist im Januar 2021 erschienen, beim Verlag Matthes & Seitz. Es ist eine radikale Analyse der Gewalt heutiger patriarchaler Herrschaft, eine Anstiftung zum rebellischen und zärtlichen Miteinander und ein Mutmacher für all jene, die sich seit Langem mit sexistischen Geschlechterverhältnissen auseinandersetzen, sie bekämpfen und ihnen im Alltag doch so oft nicht entkommen. Neben historischen Abrissen zur Geschichte des Patriarchats, einem Überblick zu antifeministischen Mobilisierungen und dem Zusammenhang von Kapitalismus, Klassenverhältnissen und patriarchalen Machtstrukturen, gibt sie auch einen Ausblick darauf wie feministische Utopien jetzt schon aussehen, wie sie in unseren Beziehungen und in unserem Alltag ganz praktisch aussehen (können). Carolin Wiedemann ist freie Journalistin und Soziologin und schreibt unter anderem für die Zeitung analyse & kritik, das missy magazine und die FAS. Die Veranstaltung ist Teil der Feministischen Aktionswochen Bochum 2022. Wir freuen uns sehr darüber, dass Radio NRDPL die Lesung und das anschließende Gespräch dokumentiert. Die Oval Office Bar ist eine selbstorganisiere queere Bar im Keller des Schauspielhaus Bochum mit Soli-Tresen und unabhängigem Programm. | redaktion3@fsk-hh.org | https://radio.nrdpl.org/

10:00 The Bridge Radio
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster
Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. https://radio-fratz.de/ https://freiesradio-nms.de/ | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio
Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org | https://deadbylaw.blackblogs.org/

20:00 Soul Stew
“Soul Stew” präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über

60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. | Aktuelles unter: http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 21.05.2022

10:00 MOTIVATION 2.0

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Café Alerta – das Antifamagazin aus Neumünster

redaktion3@fsk-hh.org | https://freiesradio-nms.de/

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

SONNTAG, 22.05.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

http://www.17grad.net

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Romano Radio

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem einflussreichsten DJ der Radio Geschichte. Mr.Steed und Dr.Peelgood präsentieren Euch einen peelesken Mix fast aller Stile. Beispiel gefällig? Featured Artists Unpeeled Februar 2022: Blackalicious, Dry Cleaning, Cat Power, SHERELLE, Beirut, The Wombats, Alogte Oho & His Sounds of Joy, Tocotronic, Madvillain, Madlib & MF DOOM, Yen Strange, The Linda Lindas, Rainald Grebe, Riton, Gucci Soundsystem & Jarvis Cocker, Fairmont Ezra Collective & Novelist, Binker Golding, Steve Noble & John Edwards, Quantic, Earl Sweatshirt, Kleenex Aktiv, North Mississippi Allstars & Valerie June, Black Flower, Cutty Ranks, The Liminanas, Scuti, Deutsche Laichen, Bonaparte & Sophie Hunger, Yungblad, Keep it Peel. Downloads auf www.unpeeled.de

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 23.05.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Musikredaktion

14:00 Radio PoPo

Jeden 4. Montag im Monat beschäftigen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen Themen,

die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Kültürministerium

19:00 Info

20:00 Die Ampel blinkt

Beobachtung aktueller Politiken. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: https://www.mixcloud.com/jetzmann/ | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 24.05.2022

07:00 Die Ampel blinkt

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: The Pop Group - Y In Dub/ Mute

Y von The Pop Group um Mark Stewart neueingespielt und vom reaggeproduzenten Dennis Bovell verdubt. Hervorragend! | Kontakt: thomas@

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de

KGB

www.kgb-getraenke.de

fsk-hh.org

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration" 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | http://refugeeradionetwork.net

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | http://public-ip.org

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XCIV

Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees (JAFK), das 1942 gegründet wurde und der Zusammenhang zwischen Judenpolitik und Judenvernichtung wird vertieft. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Schleife

MITTWOCH, 25.05.2022

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Kaffeehausdilettant*n

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Between Climate Chaos and Social War - Zwischen Klimachaos und sozialem Krieg

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 110

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, bzw. Songs zum Thema 110!

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

a space of transgression

DONNERSTAG, 26.05.2022

09:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... (Wiederholungen von Freitagen) | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | http://metroheadmusic.wordpress.com

00:00 metronight

FREITAG, 27.05.2022

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grunde in in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.mixcloud.com/TheRevolver/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeit". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | http://www.wildstylz.com/

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org | https://deadbylaw.blackblogs.org/

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 28.05.2022

10:00 ᴅᴅ

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 188

SkaTime präsentiert einmal im Monat Offbeat Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Lorettas Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

SONNTAG, 29.05.2022

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Studio F - Fünfter Sonntag

ein Thema, ein Tag - Studio F nimmt sich Zeit...

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 map the gap – Soziale Arbeit im Dialog: "Geteiltes Wissen – Wissensentwicklung in der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit"

Mit unterschiedlichen Formen – Dialog und Interview sowie Arrangement und Hörspiel – steht die Theorie und Praxis Sozialer anhand sozialpolitischer Dringlichkeiten, aktueller Forschung sowie dem Postulat sozialer Gerechtigkeit im Fokus einer auditiven Sichtbarmachung und Vervielfältigung von Stimmen: Adressat*innen und Akteur*innen aus dem Feld sowie benachbarter Disziplinen sprechen über Ursachen und Aus-

wirkungen von sozialen Problemen, die in den Alltag reichen und die Lebensführung betreffen, aber selten wieder auf eine diskursive, politische und strukturelle Ebene zurückfinden. In dieser Sendung sprechen wir mit Dr. Dieter Röh, Professor für Soziale Arbeit an der HAW Hamburg, über das Thema "Geteiltes Wissen – Wissensentwicklung in der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit". Behandelt werden Fragen nach den Bedingungen partizipativer Wissensproduktion und der Anerkennung verschiedener Wissensformen. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 No Name No Shame It's Just A Game

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtmix

MONTAG, 30.05.2022

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag. |

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Studio F

12:00 Musikredaktion

14:00 „Whose rights? Our rights!"

Unter dem Motto „Whose rights? Our rights!" fand im Dezember in Dortmund ein Gesprächsabend zur Stärkung von Trans-Rechten, also den Rechten von trans Personen, statt. Mit welchen Schwierigkeiten haben trans Personen im Alltag und bei offiziell-rechtlichen Fragen zu kämpfen? Wie sieht es speziell in Dortmund aus? Was können alle tun, um trans Personen zu unterstützen? Darüber diskutierten Mitglieder der Gruppe Trans*Action Dortmund und eine weitere trans Person. Aufzeichnung des Gesprächsabend vom 11.12.2021 im Nordpol. | redaktion3@fsk-hh.org | https://radio.nrdpl.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 RADIOKUNST INTERAKTION

a call in show live on air and with guests "Ey schalt doch mal die Kneipe ein" Abhängen und Musik. Eine Anruf- live Sendung mit Gästen: Collective Composition. It its practice and theory. | redaktion3@fsk-hh.org

20:20 „Denken statt Talkshow – Reflexionen zur Pandemie"

Hier noch einmal für das Abendprogramm. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.polittbuero.de/2022/02/20.html

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 31.05.2022

07:00 Denken statt Talkshow

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Éliane Radigue & Frédéric Blondy - Occam XXV/Organ Reframed

Das label schreibt über die cd: "In 2018 experimental festival Organ Reframed commissioned Éliane Radigue to write her first work for organ, 'Occam Ocean XXV'. Radigue worked closely with organist Frédéric Blondy at the Église Saint Merry in Paris before transferring the piece to Union Chapel for its premiere at Organ Reframed on 13 October 2018. The recording on this compact disc was made at a private session at Union Chapel on 8 January 2020. 'Occam XXV' inaugurates the very special record series of works exclusively commissioned by Organ Reframed, the organ-only, one of a kind experimental music festival, carefully curated by Scottish composer/performer and London's Union Chapel organ music director Claire M Singer…" | thomas@fsk-hh.org

14:00 Musikredaktion

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Nur noch 207 Tage bis Weihnachten, da heisst es sich nun zu spurten und einen Anfänger*innenkurs in Blockflöte zu belegen. Oder aber den Equilibristinnen des feinabgestimmten Hörgenusses lauschen, und sich neue Melodeyen in die Hirnrinde spülen zu lassen. Diesmal wollen Blessless van der Platenvlotbrug und Didine Mahoney Brücken bauen, ähnlich wie der Pont Neuf in Avignon, oder gleich die Gölzschtalbrücke… Wie auch immer, Sie gewinnen immer, entweder mit der Gölschtalbrücke im Scrabbel oder beim Lauschen bei '2 Stimmen im Fummel'. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.youtube.com/watch?v=WXayhUzWnl0

22:00 tobine@FSK

„just new"

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *"geraden"* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termin: 11.Juni 2021 (Mglw mit Hybrid Angebot bei vorheriger Anmeldung per mail), von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion
Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der
Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org
Redaktion 3:
Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org
Studio F:
Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org
Transmitterredaktion:
Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org
Webredaktion:
Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org
Jingleredaktion:
Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage
Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.
Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net
Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG
Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK
Kontakt: über: technik@fsk-hh.org
Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org
Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org
Kampangen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
4 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter
Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter
(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.
Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.